

Protokoll

Jahresmitgliederversammlung (JMV)
Mi, 25.03.2015, 19.10 – 21.55 Uhr
Treffpunkt Petershausen, Georg-Elser-Platz 1



Konstanz, 27.03.2015

Anwesenheit: (Teilnehmerliste und Frau Stahl) zu Beginn 16, ab 19.15 Uhr (Ende TOP 1) 17
1 Gast; 3 geschäftsf. Vorstände; 3 erweiterte Vorstände; 2 Berater, 6 Mitglieder. 2 Neumitglieder

1. Herr Messmer leitete die Versammlung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass die Einladung fristgemäß erfolgt und die Versammlung beschlussfähig sei.

2. Berichte/ 3. Aussprache

Vorstand: Die Herren Messmer und Dr. Millauer berichteten im direkten Dialog mit dem Plenum.

Auch von Beginn des Jahres 2014 an begleitete der Einsatz für den Grünflächenerhalt auf dem Torhausgrundstück die BGP.

Ein vielbeachtetes Ereignis war die von der BGP veranstaltete Podiumsdiskussion zur Gemeinderatswahl im Frühjahr 2014.

Am Gründonnerstag fand unter Einsatz vieler Aktiver eine gelungene, weil von den Anwohnern angenommene demonstrative Gestaltung des kahlen Brückenplatzes (Fortsetzung St.-Gebhard-Str. zur Bahnlinie) mit Bänken und Spielgeräten statt. Statt der darauf für 2014 von der Stadt zugesagten Bänke sollen erst in diesem Jahr lediglich Stühle aufgestellt werden.

Ein Schwerpunkt war die Verbesserung der Spielplatzversorgung. So wurde eine Checkliste erarbeitet für den Anspruch auf Spielplätze, der Stadtteilkonferenz vorgestellt, war Thema einer Begehung mit städtischen Vertretern, und steht auf der Homepage zur Verfügung. Herr Beyer-Köhler sprach sich für Schaffung und Verbesserung wohnquartierbezogener Spielplätze aus bereits im Planungsstadium von Bauvorhaben unter finanzieller Beteiligung der Bauherren.

Die BGP war zur Grundsteinlegung der Gemeinschaftsschule in der Pestalozzistraße eingeladen; jedoch wurden trotz Beteiligung in der Planungsphase selbst als zu schützen erkannte Bäume bei der Auftragsvergabe nicht berücksichtigt.

Beschwerden über Ruhestörungen und Vandalismus im Herosé-Park waren mitbegründend für die Schaffung eines städtischen Präventionsrates. Herr Dr. Millauer vertritt dort die BGP, und berichtete von der gleichentags stattgefundenen 4. Sitzung, auf der die Bildung von Arbeitsgruppen beschlossen wurde. Herr Messmer regte an, zur Entspannung der intensiven Freizeitnutzung, die Flächen des Rheinstrandbades einzubeziehen. Herr Beyer-Köhler bestätigte den Vorschlag u.a. der FGL, auf dem derzeit noch von Containern belegten Areal eine Buvette einzurichten.

Die BGP ist mit Herrn Dr. Millauer auch in der Projektgruppe zur Erarbeitung von Leitlinien für Bürgerbeteiligung (Beauftragter der Stadt Herr Martin Schröpel) vertreten. Die BGP hatte mit mehreren Vertretern an gemeinsamen Vorbereitungstreffen aller Konstanzer BGen teilgenommen. Der Vertretungsanspruch der BGen war nicht unangefochten.

Im Herbst gelang es der BGP nach kontroversen Debatten zum Vorhaben, die linksrheinische Fahrradachse über die Petershauser- und Jahnstraße zu verlängern, den Kompromiss zu vertreten einer Tempo-30-Zone mit gemeinsamer Rad- und Autofahrbahn. Herr Beyer-Köhler konnte als Gemeinderat mitteilen, derzeit stünden Verkehrszählungen an, denen die Entwidmung dieser Straßen aus dem Vorrangstraßennetz folgen könne. Eine ursprünglich geplante Erprobungsphase werde es nicht geben.

Zur für 2016 beschlossenen Zentralisierung der Grundbücher mit Wegfall der Grundbuchakte in Konstanz bei lediglich vorgesehener elektronischer Einsichtsmöglichkeit vor Ort in die Grundbuchauszüge hatte auf der öVS im Oktober 2014 ein Anwalt ein vielbeachtetes Plädoyer für den Erhalt der Akten vor Ort gehalten. Nach aktueller Rücksprache von Herrn Dr. Millauer mit anderen Konstanzer BGen besteht dort Interesse, das Thema gemeinsam nochmals aufzugreifen.

Der Vortrag des Behindertenbeauftragten der Stadt Herrn Grumbt auf der öVS im Dezember zeigte, welches Aufgabenfeld auch in Petershausen noch vor uns liegt, um Barrierefreiheit für alle zu

verwirklichen (z.B. Verkehrsumsteigepunkt Sternenplatz). Auf Initiative der BGP gelang es, dass die Stadt auf der Reichenaustraße zwischen Torhauskreisel und Schneckenburgstraße eine Bedarfsampel als Querungshilfe eingerichtet hat.

Herr Messmer verwies auf zahlreiche Möglichkeiten der Vernetzung der BGP mit bestehenden Projekten und Initiativen wie der ZukunftsWerkStadt 2.0 (Nachhaltigkeit) oder Café Mondial (offener Begegnungsraum für Konstanzer und Migranten). Er hatte für „Konstanzer schaffen Klima“ am 14.03.15 im Konzil zu aktuellen Projekten der BGP ein Plakat entworfen und der Öffentlichkeit präsentiert. Eine um Bildstreifen und QR-Code ergänzte Fassung mit Aufsteller wurde auf der JMV präsentiert. Während die BG Allmannsdorf-Staad selbst soziale Projekte betreibe, könnte die BGP bestehende Initiativen durch Veranstaltungen unterstützen. Im Treffpunkt Petershausen besteht bereits ein großes Angebot.

Frau Göttlich hatte sich für die Verbesserung der Situation der weggefallenen Kleiderkammer in der Luisenstraße eingesetzt, und selbst eine Notlösung angeboten, bis jetzt gesichert ist, dass ein vom Roten Kreuz betriebener Kleiderladen in die von-Emmich-Straße einziehen wird.

Am 28.01. hatten die Herren Messmer und Stobinski für die BGP an der Demonstration und Kundgebung „Konstanz ist bunt“ teilgenommen, einem breiten Bündnis über alle Parteien, Kirchen, soziale Verbände und sonstige Gruppierungen hinweg für Weltoffenheit und Toleranz, was dort durchweg positive Beachtung fand.

Das Tagungsort im Restaurant Seerhein besteht nicht mehr. Die BGP fand dank Herrn Kratzer in der Unterkirche St.-Gebhard einen neuen Tagungsort. Für Sonderveranstaltungen wird weiterhin der Treffpunkt Petershausen genutzt.

Im März dieses Jahres hatte die Sprecherin der Initiative Tägermoos bei der öVS vorgetragen, da der Erhalt von schützenswerten Bäumen auch in Petershausen stetes Engagement verlangt. Die Tägermoos-Auseinandersetzungen lassen gegenwärtig städtischerseits Zurückhaltung beim Thema erkennen. Herr Messmer hatte bereits einen Pappelstamm aus dem Tägermoos erworben, ursprünglich zur demonstrativen Aufstellung auf dem Torhausgrundstück. Auch die Aufstellung im Herosé-Park als Spende für Sitzgelegenheit oder Spielobjekt wird von der Stadt abgelehnt. Eventuell ist die Stadt bereit, einen eigenen Baumstamm zur Verfügung zu stellen. Herr Messmer regte an, den erworbenen Stamm der Fällaktion im Tägermoos am Badeplatz aufzustellen. Herr Dr. Millauer regte eine Bemalungsaktion durch Kinder an.

Webmaster: Herr Betz betreute die Homepage seit 2008, baute sie unbeirrt für die BGP zum Fenster nach außen auf. Ihm ist es zu verdanken, dass wir für die geplante Jubiläumsausstellung im Herbst auf einen reichhaltigen Bilderfundus zurückgreifen können. Auch wenn er einen jungen Nachfolger für sein Amt vorschlagen konnte, so wird er doch im Team für die Ausstellungsvorbereitung mitarbeiten.

TOP 7 (20 Jahre BGP) wird deshalb auch hier behandelt.

Aus über 200 Bildern muss eine Auswahl getroffen werden, wozu Herr Betz eine Auswahlliste erarbeitet hat. Ausgewählte Bilder müssen erneut in hoher Auflösung gespeichert werden. Ihnen sind ggf. noch neue Pendanten aus der Gegenwart hinzuzufügen bzw. erst noch zu erstellen. Die thematische Einordnung und Anordnung mit Texten ist zu leisten. Herr Harris forderte, sich über den Anspruch zu verständigen: kleine oder umfassende Darstellung für weite Zielgruppe. Frau Stahl warb dafür, die Entwicklung der Grünflächen erbebe einem thematischen Schwerpunkt von großer Aktualität. Das präsentierte Plakat der BGP im Format A0 konnte zu Druckkosten von ca. 15 EUR erstellt werden. Das Team besteht derzeit aus den Herren Betz, Harris, Kratzer, Messmer. Frau Göttlich will mitmachen.

Kassiererin und Rechnungsprüfer:

Frau Stahl berichtete über den aktuellen Stand der Vereinskasse. Alle fälligen Beiträge konnten vereinnahmt werden. Es gibt keine Außenstände. Die Erhebung der Beiträge für das laufende Jahr erfolgt nach der Jahresmitgliederversammlung.

Die Rechnungsprüfer Herr Beyer-Köhler und Herr Presch konnten wegen der geringen Zahl der Buchungsvorgänge nicht nur eine stichprobenartige, sondern eine vollständige Prüfung durchführen. Alle Einnahmen und Ausgaben sind belegt. Die solide Finanzsituation gestattet es, im Jubiläumsjahr für die Zukunft des Vereins wirkungsvolle Vorhaben angemessen zu unterstützen.

4. Entlastungen

Die Entlastungen erfolgten in offener Abstimmung.
Der gesamte Vorstand wurde ohne Gegenstimme entlastet.
Die Rechnungsprüfer wurden ohne Gegenstimme entlastet.

6. Vorstandswahlen

Die zweijährigen Amtszeiten aller Vorstandsmitglieder außer der des Schriftführers liefen ab. Der Schriftführer hatte sein Vorstandsamt fristgemäß niedergelegt. Nicht mehr kandidierten Herr Betz für das Amt des Netzbetreuers und Herr Link für den geschäftsführenden Vorstand. Die zweijährige Amtszeit des Kassenprüfers Herr Beyer-Köhler lief ab.

Die Versammlung wählte ohne Gegenstimme Herrn Beyer-Köhler als Wahlleiter. Ohne Gegenstimme wurde die offene Abstimmung gewählt.

Auf Vorschlag des Wahlleiters stellten sich die Herren Messmer und Dr. Millauer gemeinsam zur Wiederwahl. Weitere Kandidaten gab es nicht.

Als geschäftsführende Vorstandsmitglieder wurden ohne Gegenstimme Herr Messmer und Herr Dr. Millauer wiedergewählt.

Frau Stocker stellte sich zur Wahl als Schriftführerin. Sie wurde ohne Gegenstimme gewählt.

Frau Stahl stellte sich zur Wiederwahl als Kassiererin. Sie wurde ohne Gegenstimme gewählt.

Herr Diegruber stellte sich zur Wahl als Netzbetreuer. Er wurde ohne Gegenstimme gewählt.

Für den freien Posten eines Rechnungsprüfers stellte sich Frau Böhl zu Wahl. Sie wurde ohne Gegenstimme gewählt als Nachfolgerin für Herrn Beyer-Köhler.

Alle Gewählten nahmen die Wahl an. Über die Positionen der Beisitzer traf der neue Vorstand keine Beschlüsse, so dass die bisherigen Beisitzer weiterhin amtieren.

5. Beschlussfassung über richtungsweisende Anträge

Insbesondere die Teilnahme der BGP an der Demonstration „Konstanz ist bunt“ war für die Herren Mörsch und Tiessen Anlass, mit ihrem Antrag Bedenken zur Diskussion zu stellen, die BGP überschreite ihr satzungsgemäßes Mandat. Herr Messmer verlas die Anträge. Herr Mörsch begründete seinen Antrag, Herr Messmer seinen Gegenantrag.

Befürworter wollten eine enge Satzungsauslegung, Gegner eine weite Auslegung. Über die Begriffe Stadtteilbezogenheit; Überparteilichkeit, politisches Mandat entspann sich an wechselnden konkreten Anlässen eine intensive Diskussion. Die Tatsache, dass in allen BGen auch Parteimitglieder zu finden sind, führte bei Betroffenen zur Bemerkung, das Verlangen nach strikter Abgrenzung sei im Handeln einer Person nicht umsetzbar; Engagement lasse immer eigene Standpunkte erkennen.

Herr Dr. Millauer verwies auf die geübte Praxis einer breit wahrnehmbaren Vertretung auf Basis der bestehenden Satzung. Beide Anträge erforderten eine Satzungsänderung. Herr Messmer verwies darauf, dass die öffentlichen Vorstandssitzungen jedem Mitglied immer die Gelegenheit böten, für seine Auffassung bei konkreten Tagesordnungspunkten zu werben, bevor Entscheidungen getroffen werden.

Schließlich zogen beide Antragsteller ihre Anträge zurück.

8. / 9.

bereits teilweise in der Aussprache unter TOP 3 zu finden.

10. Verschiedenes

Herr Mörsch wies auf das Büdingen-Gelände hin, wo Baumfällungen angekündigt seien. In Internetforen gebe es inzwischen zahlreiche Befürworter einer Wohnbebauung. Er appellierte, für den Erhalt der bestehenden Grünflächen einzutreten, und so weiterer Verdichtung entgegenzutreten. Eine verträgliche Hochhausbebauung sei an ausgewählten Standorten möglich, und bewahre vor weiterer Versiegelung.

Herr Beyer-Köhler sieht Verbesserungsbedarf in der neuen durchgehenden Straßenachse von Emmich-/ Bruder-Klaus-Straße, und plädierte dort für eine Spielstraße. Die neubauseitigen Straßenstellplätze seien entbehrlich wegen der neu errichteten Tiefgaragen.

Frau Göttlich forderte, das unberechtigte Parken auf dem Brückenplatz wirksam zu unterbinden. Selbst entsprechende Verkehrsschilder fehlten dort noch.

Herr Beyer-Köhler wies darauf hin, die Stadt schiebe derzeit eine Liste beschlossener Projekte im Umfang von ca. 20 Millionen Euro unbearbeitet vor sich her. Daraus ergebe sich an den Gemeinderat die Forderung, eine Vorhabenliste erstellen zu lassen, und dann eine Prioritätenliste auszuhandeln, wobei sich auch der neue Bürgerbeteiligungsprozess bewähren könne.

Herr Messmer schloss die Versammlung um 21.55 Uhr.

gez. i.V. Harald Stobinski

gez. Dietmar Messmer